

[NEIN am 21. Mai zum Energiegesetz!](#)[E-Mail im Browser ansehen](#)

alliance énergie - Newsletter 9/2017

Liebe/r <<Vorname>> <<Nachname>>

Zwei Nachrichten erregen zurzeit Aufsehen, die ein Nein zum Energiegesetz untermauern, auch wenn es die Medien nicht aussprechen.

Erstens der Ruf der Stromversorger nach einer „[Grundversorgungsprämie](#)“ in der Höhe der heutigen KEV-Abgabe (1,6 bis 1,8 Rp./kWh). Vergessen wir nicht, dass den polemisch als Stromlobby bezeichneten Unternehmen 1. wirtschaftlich das Wasser bis zum Hals steht, da die europäische Energiewende-Politik ihr Geschäftsmodell der zuverlässigen einheimischen und CO₂-freien Stromerzeugung und damit ihre Überlebensgrundlage zerstört, sie deshalb 2. die Sicherung unserer Stromversorgung immer weniger als ihre Pflicht ansehen und 3. diese Unternehmen, da sie im Eigentum von Gemeinden und Kantonen sind, uns, den Bürgern und Verbrauchern gehören und deshalb jede Schadenfreude fehl am Platz ist. Es ist nur logisch, dass die Schweiz zuerst ihre hervorragende Stromversorgung retten und deshalb auf neue Subventionen für nutzlosen und teuren Solar- und Windstrom verzichten soll.

Zweitens die Inbetriebnahme grosser [Stromvernichtungs-Anlagen](#) durch Alpiq als Alternative zu Deutschlands elektrischen Weichenheizungen, wenn Sonne und Wind gerade mehr Strom produzieren, als die Verbraucher benötigen und es für die Betreiber thermischer Kraftwerke billiger ist, durch negative Strompreise Einnahmen zu verlieren, als ihre Anlagen abrupt zu drosseln, was technisch und betrieblich nicht möglich ist. Dass die Stromkonsumenten die Verluste mit höheren Stromabgaben bezahlen, liegt auf der

Hand, vom wirtschaftlichen und ökologischen Schaden ganz zu schweigen. Die Schuld liegt offensichtlich nicht bei den Firmen, die solche Anlagen betreiben, da sie mit der Stromerzeugung kein Geld mehr verdienen, sondern bei einer verfehlten Energiepolitik, die Solar- und Windkraftanlagen fördert.

Beide Nachrichten legen die fürchterliche Lage der Stromversorger offen, die scheinbar gute Miene zum bösen Spiel machen, anstatt jetzt, vor der Abstimmung am 21. Mai, der Bevölkerung ehrlich mitzuteilen, was Energiewende tatsächlich heisst. Es braucht deshalb uns, damit jemand es tut.

Mit freundlichem Gruss, Lukas Weber

PS: Eine laufend aktualisierte Liste der Organisationen, die das Energiegesetz ablehnen, finden Sie [hier](#).

Tendenz steigend

Nach der jüngsten Umfrage würden 42 Prozent der Stimmbürger das Energiegesetz ablehnen und nur noch 56 Prozent es annehmen.

[>> mehr](#)

[>> Das in alle Schweizer Haushalte verschickte „Energie-Info“ online](#)

FDP mobilisiert

Nach Zug, Nidwalden, Schaffhausen, Aargau und Thurgau hat auch die FDP St. Gallen die Nein-Parole zum Energiegesetz beschlossen.

[>> mehr](#)

[>> Alt Bundesrat Couchepin \(FDP\) spricht sich pointiert gegen Energiegesetz aus](#)

[>> Nationalrätin Fiala \(FDP\) schlägt Nationalrat Müller-Altermatt \(CVP\) nach Punkten](#)

CVP mobilisiert

Die alt Nationalräte Arthur Loepfe, Pius Segmüller und Peter Baumberger (CVP) warnen vor dem Energiegesetz.

[>> mehr](#)

[>> Weltwoche verballhornt Bundesrätin Leuthards Rede von „eleganten Windparks“](#)

Naturschützer mobilisieren

Das Umwelt-Komitee gegen Windparks bietet neben dem Präsidenten der Stiftung Landschaftsschutz, Kurt Fluri (FDP), auch den früheren WWF- und Bafu-Direktor Philippe Roch, den Vogelkundler Urs Glutz von Blotzheim und die ehemalige Geschäftsführerin von Pro Natura Fribourg, Antoine de Weck, auf.

[>> mehr](#)

[>> Der WWF rechtfertigt sich](#)

[>> Interview mit Philippe Roch](#) (Video, auf Französisch)

Subventionsjäger

Bauernbetriebe rechnen bei Annahme des Energiegesetzes mit durchschnittlich 800 Franken Subventionen für Energieerzeugung.

[>> mehr](#)

[>> Biogas-Stromproduktion lohnt ohne Subventionen nicht](#)

[>> Windkraftanlagen-Erbauer warten Annahme des Energiegesetzes ab](#)

Stromexport, ade

Der Schweizer Stromhandel schloss letztes Jahr erstmals mit einem Verlust ab.

[>> mehr](#)

Schreckbild Energiewende

Wird das Energiegesetz angenommen, dann müssten in der Schweiz in kurzer Zeit die Fotovoltaik-Fläche ver-5-facht und die Stromproduktion aus Windkraftanlagen ver-12-facht werden.

[>> mehr](#)

Schreckbild Deutschland

Der Anteil von Steuern, Umlagen und Abgaben in Deutschlands Stromrechnungen ist in den letzten zehn Jahren von 39 auf 56 Prozent angestiegen.

[>> mehr](#)

[>> Deutsche leiden wegen Windkraftanlagen unter Schlaflosigkeit](#)

[>> Deutschland plant 2 Gigawatt Not-Kraftwerke ausserhalb des Strommarktes](#)

Behördenpropaganda

Die Stadt Bern zeigt vor der Abstimmung über das Energiegesetz den Energiewende-Propagandafilm „Power to Change“ (vgl. [Newsletter 6/2016](#)), den Energiedirektor Reto Nause (CVP) als „Tatsachenbericht“ bezeichnet.

[>> mehr](#)

[>> Bundesverwaltung setzt Energiestrategie 2050 bereits mit Steuergeldern um](#)

Fortschritt

Der weltweite CO₂-Ausstoss ist seit drei Jahren nicht angestiegen, namentlich wegen dem Ersatz von Kohle- durch Gaskraftwerke (insbesondere in den USA, Stichwort Schiefergas), dem Ausbau der Kernenergie sowie dem der Wasserkraft und anderer erneuerbarer Energien.

[>> mehr \(auf Englisch\)](#)

[>> Stromproduktion in Industrieländern ist um ein Prozent gestiegen \(auf Englisch\)](#)

*****Munition*****

Finanz und Wirtschaft hat die verbreitetsten Behauptungen zugunsten des Energiegesetzes geprüft und ... widerlegt!

[>> mehr](#)

[>> Avenir Suisse kommt zum gleichen Ergebnis](#)

[>> Ehemaliger BfE-Direktor Eduard Kiener lehnt Energiegesetz ab \(Interview\)](#)

[>> Ehemaliger NZZ-Wirtschaftschef Gerhard Schwarz beklagt das Energiegesetz](#)

[>> Rocksänger Chris von Rohr lehnt Energiegesetz ab](#)

[>> Ehemaliger Politiker und Bundesrichter Thomas Pfisterer \(FDP\) wirbt für ein Nein](#)

[>> Bauer Konrad Langhart empfiehlt Bauern, Energiegesetz abzulehnen](#)

[>> Linke *Wochenzeitung* beurteilt Energiegesetz als „nicht sozial“](#)

[>> HSG-Professor Peter Hettich kritisiert Energiegesetz](#)

[>> Stv. Baumeisterverbands-Direktor Martin A. Senn nimmt BR Leuthard auf die Schippe](#)

[>> Chemiker René Weiersmüller warnt vor Kostenexplosion wegen Energiegesetz](#)

[>> Geologe Markus Häring zeigt auf, dass Energiegesetz CO₂-Ausstoss erhöhen würde](#)

*****Gehirn gewaschen?*****

Der Publizist Hans Rentsch stellt einen „Populismus der Mitte“ fest, der den Leuten weissmachen will, dass eine Energiewende eine feine Sache sei.

[>> mehr](#)

